

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 83 / Januar 2000

*Gesundheit und  
viel Glück für  
das Jahr 2000!*



Foto: R. Dechow

*Was ist Glück?*

Glück ist gar nicht mal so selten,  
Glück wird überall beschert,  
Vieles kann als Glück uns gelten,  
was das Leben uns so lehrt.

Glück ist eine stille Stunde,  
Glück ist auch ein gutes Buch,  
Glück ist Bier in froher Runde,  
Glück ist freundlicher Besuch.

Glück ist niemals ortsgebunden,  
Glück kennt keine Jahreszeit,  
Glück hat immer der gefunden,  
der sich seines Lebens freut!

## Gemeindevertretung beschloss den Haushalt 2000 Gewichtige Vorhaben für das Jubiläums- jahr unseres Dorfes festgeschrieben

Die letzte Sitzung der Gemeindevertretung im Jahr 1999 befasste sich traditionell mit dem Haushaltsplan 2000. Der Beschlussfassung dieser wichtigsten Arbeitsgrundlage war eine intensive mehrwöchige Diskussion in den Ausschüssen vorausgegangen. In der Kämmerei unter Leitung von Frau Jahn werden dann die Vorstellungen der Gemeindevertretung aufbereitet und aufs Papier gebracht. Auch für das Jahr 2000 ist wieder ein „gewichtiges“ Dokument entstanden, denn es wiegt immerhin fast 600 Gramm. Aber entscheidend ist natürlich nicht das Gewicht des Papiers, sondern die Wichtigkeit der Vorhaben für das Jubiläumsjahr 2000.

### Es wird weiter gebaut

Wir bleiben natürlich dabei, auch in diesem Jahr wird viel gebaut. Die wichtigsten Maßnahmen wurden ja

bereits im Jahr 1999 begonnen und müssen nun vollendet werden. Dazu gehören u. a. der Dorfplatz mit Schulsteig (200 000 DM), die Straße „Auf der Horst“ (400 000 DM), die weitere Sanierung des „Störtals“ (340 000 DM) und die Sanitäreinrichtungen in der Schule (70 000 DM). Nach dem nun schon mehrere Wochen der Schlauchturn des neuen Feuerwehrgebäudes als neues Wahrzeichen zu bewundern ist, wird natürlich auch hier zügig weitergebaut. Die Planungs- und Baukosten für das Feuerwehrhaus werden einen Umfang von 1 Mio. DM haben. In Mirow werden am Feuerwehrhaus für 175 000 DM Sanierungsarbeiten am Dach ausgeführt und die Zufahrt zum Anger neu gestaltet.

### Fünf Millionen Haushaltsmittel und ein Investkredit

Insgesamt stehen der Gemeinde

fast 5 Millionen DM an Haushaltsmitteln zur Verfügung, davon 3,3 Mio DM im Verwaltungshaushalt und 1,5 Mio DM im Vermögenshaushalt. Trotzdem haben sich die Gemeindevertreter entschlossen, einen Kredit für Investitionen in Höhe von 370 000 DM aufzunehmen. Für und Wider wurden dazu abgewogen, denn Kredite sind Schulden. Und wie jede Familie gründlich ihre Finanzsituation prüft, bevor sie einen Kredit aufnimmt, so hat das auch die Gemeinde getan. Die Vorschau für die nächsten Jahre gibt uns die Sicherheit, dass wir Zinsen und Tilgung bedienen und trotzdem noch Investitionen planen können. Entscheidend für den Beschluss zur Kreditaufnahme waren für die Gemeindevertreter die zurzeit noch geringe Verschuldung der Gemeinde, die gegenwärtige Situation bei der Bereitstellung

von Fördermitteln und zinsgünstigen Krediten sowie vor allem der zügige Abschluss komplexer Bauvorhaben und unser Erscheinungsbild als Amtsgemeinde.

Und wir sind uns auch sicher, dass sich unsere Bürger hier immer heimischer fühlen und stolz auf die Entwicklung in ihrer 700-jährigen Gemeinde sind.

### Geld zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens

Die Mittel des Verwaltungshaushaltes werden für laufende Ausgaben zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens eingesetzt. So werden für die Banzkower Feuerwehr 56 000 DM und für die Mirower Wehr 27 000 DM zur Verfügung gestellt. Für den Schulbetrieb brauchen wir 514 000 DM und für die Kindertagesstätte 206 000 DM.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Unser Nachwuchs 1999

Zehn kleine Banzkower und Mirower sind im ver-

gangenen Jshr geboren und darüber freuen wir uns gemeinsam mit den glücklichen Eltern. Wir begrüßen in unserer Mitte ganz herzlich  
Michelle Dindas

Josefine Karnatz  
Dominik Schlußas  
Pascal Noack  
Timon Kulka  
Henrietta Patzak  
Lisa-Marie Brade  
Sarah Luies Breuel

Christina Dau  
Marie-Therese Liebl  
Während im Jahr 98 die Jungs das Sagen hatten – 9 Jungs und 4 Mädchen wurden da geboren –, haben sich 1999 die Mädchen be-

hauptet. Wir wünschen unseren jüngsten Banzkowern gutes Gedeihen, immer Gesundheit, viel Glück und den Eltern viel Freude mit ihren Sprösslingen.  
S. Leo

## Gemeindevertretung beschloss den Haushalt 2000

(Fortsetzung von Seite 1)  
Die Betreuung unserer Sporthalle kostet 160 000 DM, wovon 75 000 DM reiner Zuschuss durch die Gemeindevertretung sind. Dazu kommen noch die Ausgaben für die Straßenbeleuchtung, Reparaturen an Straßen und gemeindeeigenen Gebäuden, Winterdienstleistungen und andere kommunale Aufgaben. Sehr große Posten im Verwaltungshaushalt sind allerdings die Kreisumlage mit 530 000 DM und die Amtsumlage mit 230 000 DM.

### Wie das Gemeindefüllgeld gefüllt wird

Bevor die Gemeinde Geld ausgeben kann, muss natürlich das Säckel erst gefüllt werden. Daran beteiligt sind die Schlüsselzuweisungen mit ca. 1,4 Mio DM, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit ca. 290 000 DM, die Grundsteuern A und B und die Mittel für den ländlichen Zentralort. Das örtliche Gewerbe ist mit ca. 180 000 DM an den Einnahmen der Gemeinde beteiligt, die Hundesteuer beträgt ca. 13 000 DM.

Viele Zahlen sind jetzt geschrieben, hinter jeder Zahl steht aber ein konkretes Vorhaben. Und wir vergessen natürlich auch nicht, dass wir im Jahr 2000 ein großes Jubiläum haben. Das kann aber nicht nur mit Mark und Pfennig organisiert werden. Vielmehr brauchen wir dazu die Mitwirkung aller Banzkower. Unsere „700-Jährige“ ist jetzt schon gespannt und neugierig auf die vielen Überraschungsgeschenke!  
S. Leo

# Störtal-Verein Banzkow richtet Museum ein

Seit längerer Zeit ist die Rede davon, dass der Störtal e.V. Banzkow im Zusammenwirken mit der Gemeinde in Banzkow ein Museum einrichten möchte. Jetzt, so ist zu hören, soll es losgehen. LEWITZKURIER fragte bei HELMUT WIEMEYER, Vorsitzender des Störtal e.V., nach.



### Wird es in Banzkow nun wirklich ein Museum geben?

Ja, und meines Erachtens gibt es keinen passenderen Anlass für die Eröffnung als unser 700-jähriges Dorfjubiläum. Eine erste Ausstellung wird also ab 05. Juni 2000 im Banzkower Trend-Hotel zu sehen sein. In der Folgezeit wollen wir ausloten, wie das Museum angenommen wird und danach entscheiden, wie wir weitermachen. So ein Vorhaben muss Zug um Zug wachsen, das setzt man nicht von einem Tag auf den anderen um. Deshalb gibt es auch bei unserem Museumsprojekt von Beginn an ein enges Zusammenwirken mit der Gemeinde Banzkow.

### Was wollen Sie im Museum zeigen?

Mit dem Museum wollen wir in erster Linie ein Stück Banzkower Heimatgeschichte, darüber hinaus aber auch die Geschichte unserer Region nachvollziehen. Den Namen „StörtalMuseum“ habe ich vorgeschlagen, um die enge Verbindung zu unserem gleichnamigen Verein zu dokumentieren. In der Startphase wollen wir das Museum thematisch aufbauen, nach Gewerken, die in der Vergangen-

heit in unserer Region angesiedelt waren, beispielsweise eine Schmiede, eine Korbflechterei, einen Bäcker, eine Stellmacherei usw. Ziel ist es, die Geschichte so hautnah und personenbezogen wie möglich nachzuvollziehen. Dabei sollen nicht nur Gegenstände, Fotos und andere Dokumente eine Rolle spielen, sondern vor allem auch ganz persönliche Sachen, wie Meisterbriefe, Urkunden u. a. Von Beginn an wollen wir darauf achten, uns nicht zu verzetteln. Gleichwohl muss man flexibel sein, wenn sich bestimmte Entwicklungen abzeichnen, werden wir in dieser oder jener Richtung reagieren.

### Woher kommen die Exponate?

Wenn man hört, was wir vorhaben, ergibt sich die Antwort von selbst. Die Exponate können zum Großteil nur von den Bürgern aus unserem Territorium kommen. Deshalb an dieser Stelle mein Aufruf, uns zu unterstützen. Ich habe in den vergangenen drei Jahren selbst eine kleine Sammlung mit weit über hundert altertümlichen Gegenständen, die dem ländlichen Raum zuzuordnen sind, zusammengetragen. Meine Sammlung werde ich zum größten Teil dem Museum zur Verfügung stellen. Dabei sind eine ganze Reihe von Arbeitsgeräten, wie Hacken, Holzpflüge, Karren verschiedener Art und auch Einrichtungsgegenstände für verschiedene Werkstätten. Besonders stolz bin ich auf meine Butterfass-Sammlung. Wir haben bereits verschiedene Kontakte zu Einheimischen geknüpft, die uns signalisiert haben, dass sie das Museumsprojekt unterstützen. Viele haben es bereits getan, dafür schon jetzt ein herzli-

ches Dankeschön.

### Also wieder eine Menge Arbeit, wer soll sie leisten?

Der Störtal e.V. ist Träger eines ABM-Projektes „Museum“ mit insgesamt 4 Mitarbeitern. Sie werden die Gegenstände aufarbeiten, erfassen und dann die Ausstellung im Trend-Hotel vorbereiten. Daneben brauchen wir aber auch viele freiwillige Helfer, insbesondere Leute, die mit Holz und Metall umgehen können. In gewisser Weise sind aber auch künstlerische Talente gefragt, wenn die Ausstellung in hoher Qualität präsentiert werden soll.

Bereits jetzt dürfen wir uns über großartige Unterstützung freuen. Ich bedanke mich bei Wilfried Kunzel, dem Geschäftsführer der APG Banzkow / Mirow e.G., der uns bereits seit längerer Zeit mit Lagerräumen hilft. Zudem danke ich Frau Schumann, Geschäftsführerin des Trend-Hotels, die uns die Ausstellungsräumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Der Störtal e. V. hat unser Vorstandsmitglied Carmen Karnatz mit der organisatorischen Umsetzung dieses Projektes beauftragt. Bei ihr werden also die Fäden zur Vorbereitung der Museumseröffnung am 05. 06. 2000 zusammenlaufen. Dazu wird es Ende Januar eine erste Zusammenkunft im Trend-Hotel geben. Danach werden wir zielgerichtet weitere Banzkower ansprechen und um Unterstützung bitten. Noch mehr würden wir uns aber freuen, wenn Interessierte von sich aus auf uns zukommen.

(Störtal e.V. Banzkow, Telefon: 0 38 61 / 30 08 18).

Für das Interview bedankt sich Helga Dähn

## Der Verein STÖRTAL lädt ein Unsere Veranstaltungen im Februar

Modenschau (Winterschluss) am Mittwoch, dem 09. 02. 2000, um 14.00 Uhr im Trendhotel (Kaffee und Kuchen auf eigene Rechnung)

Kosmetiknachmittag am Mittwoch, dem 23. 02. 2000, um 14.00 Uhr im Jagdzimmer

Kreativabend am Mittwoch, dem 23. 02. 2000, um 19.00 Uhr zum Thema „Schau in den Frühling“. Das ist mit Window-Color-Farben auch leicht möglich! In jedem Fenster ein anderes Motiv, so kommt nie Langeweile auf!

Kegelnachmittag am Mittwoch, dem 26. Januar 2000, um 14.00 Uhr im Hotel „Unter den Linden“. Kaffee und Kuchen auf eigene Rechnung. Unkosten: 5,00 DM. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Was ist in den Ferien los?  
1.2., 14.30 Uhr: Bastelspaß mit Pfeifenreinigern (1 DM)  
3.2., 14.30 Uhr: Bemalen von Terrakottatöpfen (2 DM)  
8.2., 10–16.00 Uhr: Fahrt nach Herzberg ins Familienzentrum mit Besuch in der Spielzeugwerkstatt

9.2., 10.00–16.00 Uhr: Wir backen Eierkuchen (2 DM)  
10.2., 10.00–16.00 Uhr: Besuch beim Förster in Banzkow

15.2., 10.00–16.00 Uhr: Wir backen Pizza (2 DM)  
16.2., 10.00–16.00 Uhr: Arbeiten mit Ton (2 DM)  
17.2., 10.00–16.00 Uhr: Puppenbühne im Störtal

In den Ferienwochen stehen wir Euch täglich ab 10.00 Uhr zur individuellen Freizeitgestaltung zur Verfügung!

20.2., 14.30 Uhr: Bilder mit Krepppapier (1 DM)  
21.2., 14.30 Uhr: Basteln für den Frauentag (1 DM)  
29.2., 14.30 Uhr: Fensterbilder für den Frühling (1 DM)



# Freitags wird gebadet

Wohlig warm ist es im Solebad der „Lewitzmühle“, auch wenn draußen kalter Wind tobt und Minusgrade herrschen. Eine Gruppe von Senioren aus Banzkow nutzt jeden Freitag das günstige Angebot, um etwas für Gesundheit und Wohlbefinden zu tun.  
Foto: Inge Ihde

# Hinein in den Banzkower K A R N E V A L !

„Söbenhundert Jahr sünd wie all, öller ward blot de Banzkower Karneval“, so lautet das Motto der 47. Karnevalssaison. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Im Jubiläumsjahr unseres Dorfes sorgen die Mitglieder des BCC „Grün-Gold“ wieder für besondere Überraschungen. Der Auftakt der Saison erfolgt am 19. 2000 mit der Seniorenveranstaltung. An diesem Tag wird auch das Geheimnis um die Prinzessin gelüftet. Das gesamte närrische Volk ist schon gespannt. Schließlich ist bis jetzt nicht bekannt, wer an der Seite von Prinz Reinhard II. das Narrenvolk regiert. Es steht schon fest, die Regenschaft wird wieder anstren-

## Alle sind herzlich eingeladen

gend, aber auch viel Spaß und Freude bringen. Die erste Hauptveranstaltung steigt am 26. 2. 2000 im „Störtal“, die zweite folgt am 4. 3. 2000. Unsere Kinder feiern ihren Fasching am 5. 3. 2000. Zum offiziellen Abschluss treffen wir uns am Rosenmontag, dem 6. 3. 2000. Die Karten für die Seniorenveranstaltung werden wie in jedem Jahr direkt zu Hause angeboten und verkauft. Wir freuen uns auf das Gespräch mit den älteren Bürgern und ihr großes Interesse am

Banzkower Karneval. In dem Zusammenhang können auch Kartenwünsche für Rosenmontag geäußert werden. Bis auf den Kinderfasching können alle anderen Veranstaltungskarten im Vorverkauf erworben werden. Der Vorverkauf beginnt ab 6. 2. 2000, 10.00 Uhr, bei Familie Werpel in Banzkow, Achterstr. 6. Und hier noch einmal die Termine auf einen Blick:  
19. 2. Seniorenkarneval 14.00 Uhr  
26. 2. 1. Hauptveranstaltung 20.00 Uhr  
4. 3. 2. Hauptveranstaltung 20.00 Uhr  
5. 3. Kinderfasching 14.00 Uhr  
6. 3. Rosenmontag 20.00 Uhr  
Wir sehen uns, wenn es wieder heißt: „Banzkow hinein!“

Burghard Werpel

## Parken auf dem neuen Dorfplatz?

Es ist verlockend, wenn man den schönen neuen Platz an der Kirche sieht, ihn als Parkplatz zu nut-

zen. Aber – er ist ein Festplatz und soll entsprechend seines Namens auch genutzt werden. Die Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm werden nur für einen vorgegebenen Verwendungszweck bereitgestellt. Ohne diese Fördermittel wäre die Neugestaltung unseres Dorfes nicht machbar gewesen. Die Gemeinde

muss die Förderrichtlinien einhalten, ansonsten droht die Rückzahlung der ausgereichten Mittel und das bei Verstößen innerhalb von 12 Jahren. Aber ich denke, die Freude an dem Neugeschaffenen macht es leichter, andere Parkmöglichkeiten zu nutzen. Bald werden die ersten Frühlingsblüher vor der Kirche den Früh-

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

## Geburtstage im Februar

- LEMCKE, Paul-Friedrich, Banzkow, 1. 2., 67 Jahre
- MENCK, Herbert, Mirow, 4. 2., 70 Jahre
- PASSOW, Hilde, Mirow, 6. 2., 70 Jahre
- KRUSE, Betty, Mirow, 6. 2., 79 Jahre
- MÖLLER, Hans, Mirow, 6. 2., 79 Jahre
- SPIEGEL, Johanna, Banzkow, 6. 2., 82 Jahre
- REIHER, Ilse, Banzkow, 6. 2., 83 Jahre
- DAMM, Ewald, Banzkow, 9. 2., 66 Jahre
- GRÜNBERG, Christel, Banzkow, 10. 2., 71 Jahre
- MAACK, Erich, Mirow, 14. 2., 68 Jahre
- LANGER, Friedrich, Mirow, 14. 2., 77 Jahre
- JUNEWITZ, Paul, Banzkow, 14. 2., 80 Jahre
- SCHULZ, Erna, Banzkow, 14. 2., 86 Jahre
- KATZENBERG, Meta, Mirow, 14. 2., 92 Jahre
- BOTH, Heinrich, Banzkow, 17. 2., 65 Jahre
- SCHENDEL-PIEPENHAGEN, Gunda, Banzkow, 19. 2., 61 Jahre
- HELMS, Gisela, Banzkow, 22. 2., 72 Jahre
- WICHMANN, Gerhard, Mirow, 23. 2., 84 Jahre
- LOHRENZ, Frida, Banzkow, 25. 2., 93 Jahre
- IHDE, Ilse, Banzkow, 26. 2., 78 Jahre
- LÜBBE, Olga, Banzkow, 28. 2., 61 Jahre

ling einläuten und die dann aufgestellten Bänke die Banzkower und ihre Gäste zum Verweilen einladen. Auch ein Kunstwerk ist noch geplant, darauf sind wir schon gespannt! Jetzt freuen wir uns aber auch auf den letzten Bauabschnitt am Platz des Friedens. Der 1. Spatenstich steht kurz bevor.  
S. Leo

## Jedes Hus hett 'ne Dör

Aus „Mien Dörp... dat is mien Heimat“ von Anneliese Voß, Mirow

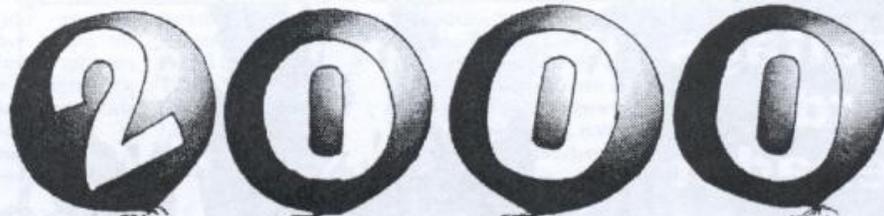
Jedes Hus hett 'ne Dör,  
Fründ gah nich vörbie,  
klopp an, kumm herrin,  
ick teuw all up di!

Min Huns steiht vör die apen  
böt awens hentau.  
Un nachts gah ick slapen,  
denn bruk ick min Rauh!

Dor is so männig Minsch  
up dirs Welt allein.  
Doch jedes Hus hett 'ne Dör,  
wennier löztz du di eins sein!

## Neujahrswünsche

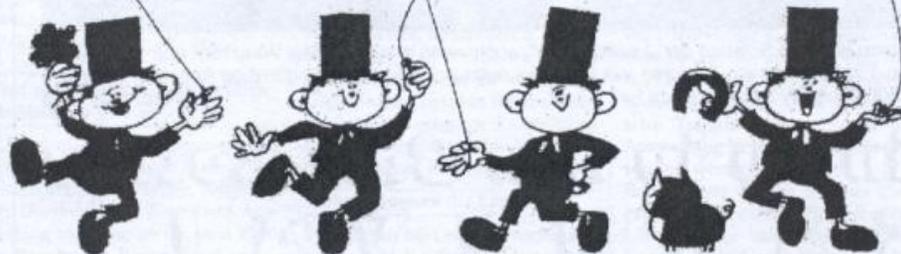
Voller Spannung haben wir alle dem Jahreswechsel entgegengefeiert und zum Glück war dann alles ganz normal. Kein Stromausfall, kein Computercrash, keine kalten Wohnungen – nur viele bunte Böller und Raketen, die von den freudig gestimmten Gästen der zahlreichen Silvesterpartys in den nebligen Neujahrshimmel geschickt wurden. Mit Sekt aus über 50 Millionen Flaschen haben die Deutschen und natürlich auch die Banzkower in dieser ganz besonderen Nacht angestoßen. Mit diesen vielen Flaschen Sekt könnte man 85 Schwimmbecken mit einer Länge von je 25 m – zwei Meter tief und 8,5 m breit – füllen. Vielleicht ist das ein Vorschlag für das nächste Neujahrsschwimmen in Banzkow? Bis dahin wünschen wir aber allen ein sehr erfolgreiches, gesundes und friedliches Jahr 2000! Und für uns im Besonderen wünschen wir natürlich ein gutes Gelingen aller Vorhaben zu unserer 700-Jahrfeier mit der richtigen Mischung aus Arbeit, Freude am Verändern und Feiern! **S. Leo**



Jeder wünscht sich langes Leben,  
Seine Kisten voller Geld,  
Wiesen, Wälder, Äcker, Reben –  
Klugheit, Schönheit, Ruhm der Welt

Doch wenn alles würde wahr,  
Was man wünscht zum neuen Jahr,  
Dann erst wär es um die Welt,  
Glaubt es, jämmerlich bestellt.

Heinrich Zschokka



### Das Amt Banzkow informiert

Frau Renate Naujokat hat am 21. 12. 1999 ihre aktive Dienstzeit beendet, ihre Aufgabe wird jetzt von Frau Ritter wahrgenommen. Im Bereich Wohngeld / Sozialhilfe ist seit 1. 1. 2000 Frau Marschewski tätig.

### TRENDSHOTEL

Wir suchen auf 630-DM-Basis für unsere Nachtschicht von 24.00 bis 6.00 Uhr eine zuverlässige Dame oder einen Herrn. Bitte im TRENDSHOTEL melden. Telefon 03861 / 7114

Auf diesem Wege bedanke ich mich recht herzlich bei allen Gratulanten für die lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 70. Geburtstag. Ein besonderer Dank den Hortkindern, der Gemeindevertretung, der Blaskapelle und dem TrendHotel.

Banzkow, Dezember 1999  
Waltraut Lange

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

30.1., 14.00 Uhr: Gottesdienst  
27.2., 14.00 Uhr: Gottesdienst



## Badespaß und Gaudi am Neujahrstag fand große Resonanz

Badespaß gab es am 1. 1. 2000 vor allem für die neun „Eisbären“, die sich zum Gaudi der vielen fröstelnden Zuschauer in den „Fluten“ der Stör tummelten. Eine etwas verrückte Idee war damit Wirklichkeit geworden und die große Resonanz läßt „befürcht-

ten“, dass hier vielleicht eine neue Banzkower Tradition geboren wurde. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer. Carmen Krooß, Solveig Leo, Mario und Joachim Lübke, Bernd Groth, Rainer Soltow, Rainer und Andreas Mönch und Dirk Berndt –

alle haben das Neujahrabad ohne Erkältung überstanden! Dank auch an die drei Banzkower Sponsoren Hans-Werner Müller, Klaus Hoffmann und Wilfried Kunzel, die mit reichlich wärmenden Getränken die „Eisbären“ wieder fit machten!  
**S. Leo**